

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
Thomas M. Seebohm Über die unmögliche Möglichkeit, andere Kategorien zu denken als die unseren . . . . .	11
Ross Harrison Wie man dem transzendentalen Ich einen Sinn verleiht . . . . .	32
Reinhold Aschenberg Einiges über Selbstbewußtsein als Prinzip der Transzendentalphilosophie . . . . .	51
Wolfgang Becker Über den Objektivitätsanspruch empirischer Urteile und seine transzendente Begründung . . . . .	70
Siegfried Blasche Selbstaffektion und Schematismus. Kants transzendente Deduktion als Lösung eines apriorischen Universalienproblems . . . . .	91
Hansgeorg Hoppe Die Bedeutung der Empirie für transzendente Deduktionen . . . . .	114
Peter Rohs Die transzendente Deduktion als Lösung von Invarianzproblemen . . . . .	135
Wolfgang Kuhlmann Kant und die Transzendentalpragmatik. Transzendente Deduktion und reflexive Letztbegründung . . . . .	193

Wolfgang R. Köhler Reflexive, transzendente und skeptische Argumente – ein szenischer Kommentar . . . . .	222
Audun Øfsti Strawsons Paralogismus. Kants »Ich denke« und die Kant-Rekonstruktion Strawsons im Lichte der »Doppelstruktur der Rede« . . . . .	232
Malte Hossenfelder Überlegungen zu einer transzendentalen Deduktion des kategorischen Imperativs . . . . .	280
Axel Wüsthube Bibliographie. Neuere Literatur zur theoretischen Philosophie Kants (1976-1986) . . . . .	303
Hinweise zu den Autoren . . . . .	324